

**Gericht**

OGH

**Entscheidungsdatum**

30.10.1991

**Geschäftszahl**

1Ob25/91

**Norm**

AHG §1 Cd14;

WRG §130;

WRG §133;

**Rechtssatz**

Ein Organ der Gewässeraufsicht, das auf einer Deponie eine Probe zieht, muß bei Anwendung des maßgeblichen Sorgfaltsmaßstabes des § 1299 ABGB dem Laboratorium alle jene Umstände bekannt geben, die sich anlässlich der Probenziehung ergeben und die für die Laboruntersuchung von Bedeutung sein können. Arbeitsteilung (Probenziehung einerseits, Laboruntersuchung andererseits) kann kein Grund dafür sein, den bei der Probenziehung gewonnenen Kenntnisstand derart zu "verdünnen", daß im Laboratorium nur mehr eine ungezielte Routineuntersuchung durchgeführt wird.

**Entscheidungstexte**

TE OGH 1991/10/30 1 Ob 25/91

**Rechtssatznummer**

RS0049929